

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100



der Gegend von Cortina d'Ampezzo gegen die Felsmassive im Norden, Westen und Südwesten führten zu keinen Ergebnissen. Auch hier waren Truppen des deutschen Alpenkorps an der Abwehr beteiligt.

Ende September — in den höheren Lagen war schon Schnee gefallen — nahm die italienische Heeresleitung der 4. Armee einen Teil ihrer schweren Artillerie zur Verwendung am Isonzo und befahl der Armee, angesichts der Jahreszeit, die ohnehin alsbald ernstere Unternehmungen verbot, sich nunmehr auf die Abwehr zu beschränken. So war im Jahre 1915 auch der Durchbruch auf Toblach gescheitert. Für General Nava trat Generalleutnant Nicolis di Robilant an die Spitze der 4. Armee.

Die Ruhe, die dem ergebnislosen zweiten Dolomiten-Angriff im Oktober folgte, begünstigte die Ablösung des Alpenkorps<sup>1)</sup>, die in der Zeit vom 10. bis 15. Oktober durch österreichisch-ungarische Truppen stattfand.

Die Angriffe, die Teile der italienischen 1. Armee gegen das Stellungssystem der Hochfläche von Zielgereuth—Lastraun unternahmen, führten Ende September zur Gefangennahme einer weit vorgeschobenen österreichischen Kompagnie, die auf verlorenem Posten nach heldenmütiger Verteidigung gegen Bataillone und Regimenter die Waffen strecken mußte. Gegenüber den Vorstellungen der eigentlichen Werkfront blieben die Angriffe der Italiener Anfang Oktober liegen. An der Tiroler Westfront kam es nur zu Plänkelleien im weiten Vorfelde. General der Kavallerie Dankl verlegte am 22. September den Standort des Landesverteidigungskommandos von Innsbruck nach Bozen.

## 2. Die dritte Isonzo-Schlacht.

Vom 18. Oktober bis 4. November.

### a) Vorbereitungen.

Skizze 12.

Die zweite Isonzo-Schlacht war von der italienischen Heeresleitung am 3. August abgebrochen worden wegen des Mangels an schwerer Artillerie und Munition, an Luftfahrzeugen und wegen der Unmöglichkeit, die hohen Verluste alsbald zu ersetzen. Eine längere Pause mußte eingelegt werden. Am 4. und 5. September suchte General Joffre General Cadorna auf, um mit ihm die weiteren Operationen zu besprechen<sup>2)</sup>. Sein Wunsch ging dahin, daß der neue Angriff am Isonzo

<sup>1)</sup> Anlage 2.

<sup>2)</sup> S. 17; vgl. ferner „Die Tagebücher des Feldmarschalls Sir Henry Wilson“, herausgegeben von Generalmajor Sir E. E. Callwell, S. 134 f., und franz. aml. Werk, III, S. 302 f.